



**OFFENER BRIEF AN DEN
MINISTERPRÄSIDENTEN DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN
PETER HARRY CARSTENSEN**

Rendsburg, den 19.10.2009

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

mit großem Interesse und zunehmender Verwunderung verfolgt der LandFrauenVerband Schleswig-Holstein die Kabinettsbildung nach den Landtagswahlen am 27. September.

Spricht die Presse tatsächlich die Wahrheit, keine Frauen auf Ministerposten? Diese Form der Regierungsbildung ist für den LandFrauenVerband Schleswig-Holstein nicht hinnehmbar. Schließlich sind wir mit unseren 37 000 Mitgliedern die bedeutendste Interessensvertretung aller Frauen im ländlichen Raum, fungieren als ihr Sprachrohr in Gesellschaft, Politik und Öffentlichkeit.

Tatsache ist, dass die Hälfte der Bevölkerung Frauen sind. Daher muss der Anteil von Frauen in Entscheidungsgremien erhöht werden.

Frauen sind in der Gesellschaft bei politischen Entscheidungsprozessen und anderen Ereignissen wie Einstellungsverfahren, beruflicher Aufstieg usw. aufgrund ihrer Geschlechtszugehörigkeit und damit zusammenhängenden, gesellschaftsbedingten Faktoren immer noch benachteiligt.

Sie sind nicht entsprechend ihrem Bevölkerungsanteil an Macht und Einkommen beteiligt. Frauen sind überproportional in niedrigeren Lohnklassen, aber umso seltener in Führungsebenen zu finden.

Schleswig-Holstein war einmal als Bundesland Vorreiter in Sachen Frauenförderung. So sieht die Landesverfassung in Artikel 6 vor, „dass Frauen und Männer in kollegialen öffentlich-rechtlichen Beschluss- und Beratungsorganen zu gleichen Teilen vertreten sind“. Dies wurde schon im scheidenden Landtag nicht umgesetzt, denn von 69 Mitgliedern des Landtages waren nur 21 Mitglieder Frauen.

Und nun eine MANN-schaft am Kabinettstisch?

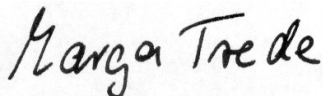
Wie geht das zusammen mit der Verwirklichung von Artikel 3 des Grundgesetzes und des Artikels 6 der Landesverfassung, nämlich der Gleichberechtigung von Mann und Frau?

Gerade in Ihrer Partei, an deren oberster Spitze mit Bundeskanzlerin Angela Merkel eine Frau regiert, muss doch die Einsicht vorherrschen, **dass das Mitregieren von Frauen nicht nur ein Recht, sondern auch eine Bereicherung des politischen Handelns ist.** Wie seltsam, dass es im Nord-Landesverband beim Thema Frauen so trübe aussieht, wie zuletzt ja auch die Bundestagswahl zeigte. Die neun Abgeordneten, die Schleswig-Holsteins CDU nach Berlin schickt, sind allesamt Männer.

Der LandFrauenVerband ist der festen Überzeugung, dass Demokratie nur durch Geschlechtervielfalt funktionieren kann. Lassen Sie uns hier oben hoch im Norden nicht in die Tiefen alter Zeiten absteigen und bundesweit falsche Signale senden.

Der LandFrauenVerband Schleswig-Holstein fordert Sie daher auf:

Besetzen Sie die neue Landesregierung paritätisch. Lassen Sie Frauen ins Kabinett!



Marga Trede
Präsidentin